

The illustration features a light blue sky with three white, stylized clouds. Below the sky, a green landscape is depicted with rolling hills. In the center, a purple circular clock face is shown with white tick marks and hands. A pink hand is raised, holding a purple kettlebell. A green ladder is positioned in front of the clock. To the right, a dark green dining set including a spoon, a knife, and a fork is visible. In the foreground, two circular icons are placed: a dark green circle with the number '8' and a purple circle with the number '6'.

entero

Der Traum vom selbstbestimmten Leben.

Jahresbericht 2023

A stylized gear icon is located in the bottom right corner of the page. It consists of a light blue hexagonal shape with a dark green circle in the center, and a purple circle partially overlapping it.

TRÄUME UND ERFOLGSGESCHICHTEN

Es macht immer wieder Freude, zu sehen, wie die Arbeit von entero konkrete Erfolge zeigt. So sind in diesem Geschäftsbericht nicht nur Zahlen und Fakten zu finden, sondern auch Erfolgsgeschichten von Menschen, die nach ihrem Aufenthalt bei entero selbstständig ihren Weg gehen. Sie erzählen von ihrer Entwicklung, ihren Träumen und Zielen. Ebenfalls eine kleine Erfolgsgeschichte ist das Kreativatelier in der Entwöhnung Egliswil, das den Patientinnen und Patienten eine sinnvolle Beschäftigung und Tagesstruktur bietet. Wir wünschen eine inspirierende Lektüre!

Impressum

Gestaltung/Konzept: Qube AG
Druck: Kromer Print AG

INHALT

4	Jahresrückblick 2023
8	Stiftungsrat
10	Story Patient T.K.
12	Highlights, Facts & Figures
14	Story Patient S.S.
16	Statistiken
18	Story Patient L.Z.
20	Einblick Entero
22	Story Patient R.A.
24	Zahlen 2023
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Ausblick, Jubiläen, Spender
27	Standorte



Neue Tarifpolitik erweist sich als grosse wirtschaftliche Herausforderung

Blicken wir auf das Jahr 2023 zurück, so stellen wir fest, dass wir nach der Pandemiezeit wieder vollends zum gewohnten Alltag zurückgekehrt sind. Obwohl das Auslastungsziel an allen entero Standorten ausserordentlich gut erreicht wurde, bereitet uns das neue Tarifsysteem Kopfzerbrechen, weil es uns nicht erlaubt, kostendeckend zu arbeiten. Trotz dieser grossen wirtschaftlichen Herausforderungen bleibt unser oberstes Ziel die qualitativ hochstehende Behandlung unserer Patientinnen und Patienten und unserer Klientinnen und Klienten.



Die Zeit vergeht wie im Flug, und das Jahr 2023 ist bereits Geschichte. Die bewährten und uns vertrauten Abläufe gehören wieder vollends zu unserem Arbeitsalltag, und die Zeit der Pandemie hallt nur noch als eher surreale Erinnerung nach. Dennoch sind einzelne, durchaus sinnvolle Massnahmen aus der Pandemiezeit Bestandteil unseres Alltags geblieben. Etwa die teilweise Nutzung virtueller Meetings oder das zur Selbstverständlichkeit gewordene Tragen von Hygienemasken bei den ersten Symptomen einer Erkältung oder infektiösen Atemwegserkrankung.

Ein Minus trotz voller Auslastung

Die entero Stiftung hat mit einer Belegung von 99% in der entero Klinik, einer Belegung von 90% im Betreuten Wohnen und einer 100%igen Auslastung beim ambulanten Nachbehandlungsangebot ihr angestrebtes Auslastungsziel im vergangenen Geschäftsjahr bestens erreicht. Die Leistungen von entero sind also durchwegs erfolgreich, und dennoch schliesst die Betriebsrechnung 2023 mit einem Verlust ab.

«Die Leistungen von entero sind durchwegs erfolgreich.»

Das mag auf den ersten Blick paradox erscheinen, erstaunt jedoch wenig. Dieses Resultat war als Folge des Tarifsystems TARPSY längst vorhersehbar. Die TARPSY Leistungsvergütung von stationären psychiatrischen Patientenaufenthalten basiert offenkundig auf leistungsbezogenen degressiven Tagespauschalen. Die Leistungsvergütung hängt dabei ausschliesslich von fünf festgesetzten Kosten- und Leistungsparametern ab – konkret dem Alter der Patientinnen und Patienten, der Haupt- und Nebendiagnose, der Symptomintensität, der Behandlungsprozedur sowie der Behandlungsdauer.

«Der Verlustbetrag in der Betriebsrechnung war als Folge des Tarifsystems TARPSY längst vorhersehbar.»

Eine Entwicklung, die Sorge bereitet

Diese über mehrere Jahre systematisch verfolgte degressive Tarifpolitik, in Kombination mit dem systematischen Ignorieren der durch die immer umfangreicheren Regulierungsvorgaben der Politik und der Versicherer erheblich höher anfallenden IT- und Personalkosten sowie der äusseren wirtschaftlichen Faktoren (Teuerung, markant gestiegene Sachkosten und Personalkosten), ist besorgniserregend. Die fehlende Bereitschaft, diese Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Leistungserbringer durch die Festsetzung kostendeckender Tarife mit zu berücksichtigen, widerspricht nicht nur sämtlichen treuhänderischen Grundsätzen einer verantwortungsvollen wirtschaftlichen Unternehmensführung, sie bewegt sich auch weit weg von den gesetzlich festgelegten Prinzipien einer zweckmässigen, wirksamen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung.

Die Folgen für entero

Für unsere Stiftung bedeutet dies nicht nur für das Betriebsjahr 2023, sondern auch für das Betriebsjahr 2024 und die folgenden markant tiefere Beträge. Und das trotz maximaler Auslastung unserer Klinik und trotz des in den Verhandlungen mit den Krankenkassen für das Betriebsjahr 2023 ausgehandelten um 35 Franken höheren Tarifes (der notabene nach wie vor bei Weitem nicht kostendeckend ist). Die Kompensierung der tieferen Erträge sowie der durch äussere

wirtschaftliche Faktoren bedingten, höher anfallenden Sach- und Personalkosten erfolgt mittels Auflösung der in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 ursprünglich zwecks Finanzierung dringend notwendiger Liegenschafts-sanierungskosten getätigten Rückstellungen.

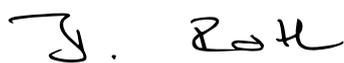
Machen wir das Beste daraus

Unabhängig davon, in welcher finanziellen Situation sich die entero Stiftung auch immer befindet, steht für den Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und unsere Mitarbeitenden die bedarfsgerechte und qualitativ hochstehende Behandlung unserer Patientinnen und Patienten und unserer Klientinnen und Klienten stets an oberster Stelle.

Ein herzliches Dankeschön

Für die im Jahr 2023 wie gewohnt hervorragende Arbeit, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre mit grosser Fachkompetenz und Herzblut ausgeübte Behandlung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten sowie Klientinnen und Klienten danken wir unseren Mitarbeitenden von ganzem Herzen.

Ebenso herzlich bedanken wir uns bei den Standortgemeinden unserer Einrichtungen und den Kostenträgern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei allen, die sich für die Arbeit und die Belange unserer Stiftung einsetzen.



Barbara Roth
Stiftungsratspräsidentin
entero Stiftung



Dr. med. Dieter Steubing
CEO entero Stiftung und
Chefarzt entero Klinik



**«Die qualitativ
hochstehende
Behandlung
steht stets an
oberster Stelle.»**

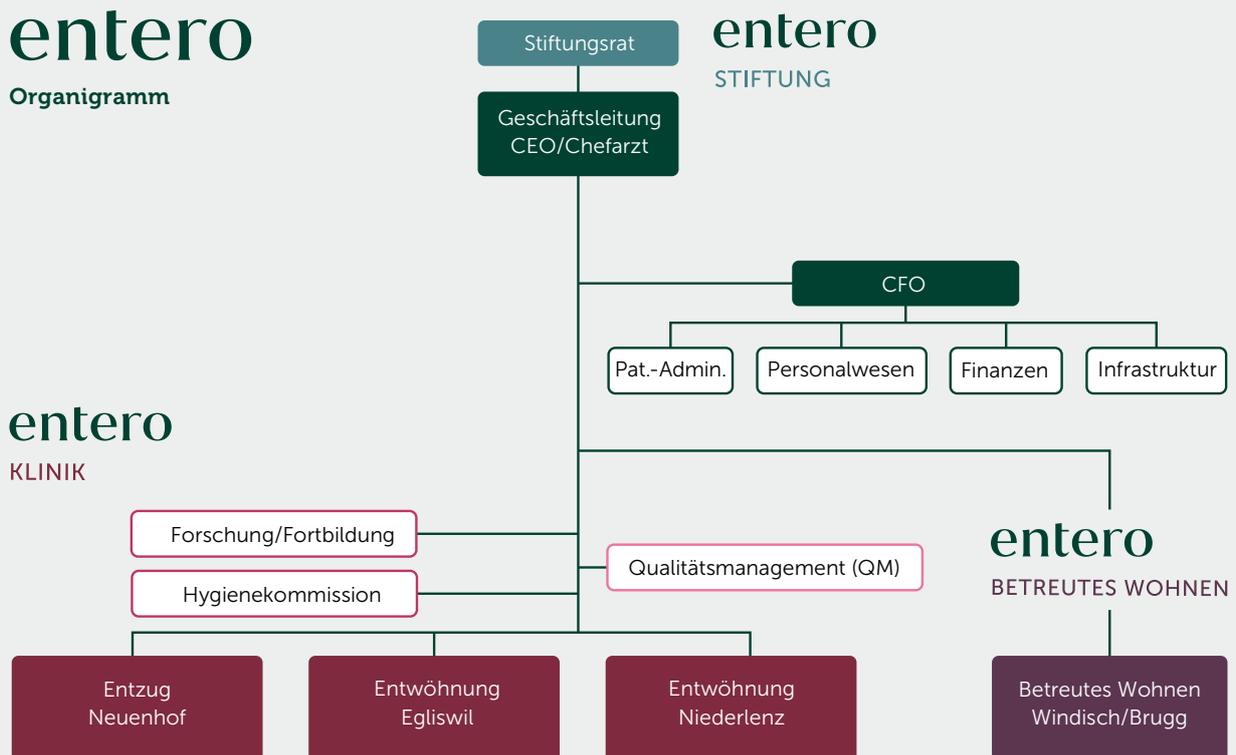
Dem Stiftungszweck von entero verpflichtet.

Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu unterstützen, ist der Stiftungszweck von entero. Der Stiftungsrat setzt sich im Hintergrund dafür ein, dass die Mitarbeitenden von entero die Patientinnen und Patienten sowie die Klientinnen und Klienten optimal betreuen können, dass die Leistungen an die sich verändernden Bedürfnisse angepasst werden und das Leitbild konsequent befolgt wird. Ebenso stellt der Stiftungsrat sicher, dass die finanziellen Ressourcen gewissenhaft verwaltet werden.

So ist entero organisiert: von der Stiftung als oberstes Organ bis zu den beiden Angebotsbereichen.

entero

Organigramm





Barbara Roth

Im Stiftungsrat seit 1995

Funktion: Präsidentin Stiftungsrat

Familienstand: ledig

Hauptberuflich: Fachrichterin Familiengericht Aarau, seit 1. November 2021 im beruflichen Ruhestand

Ausbildung: Kinderkrankenschwester, Berufsschullehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Supervisorin

Weitere Mandate: Vorstandsmitglied Verein Klinik Barmelweid

«Die qualitativ gute und ganzheitliche Behandlung ist für uns nicht nur ein Auftrag, sondern eine Herzensangelegenheit.»



Rudolf Vogt

Im Stiftungsrat seit 1995

Funktion: Vizepräsident Stiftungsrat, Finanzen

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Hauptberuflich: Unternehmensberater, Verwaltungs- und Stiftungsratsmandate

Ausbildung: Fürsprecher, dipl. Treuhandexperte

Weitere Mandate: Diverse Stiftungsratsmandate

«entero lebt vom erfolgreichen Konzept mit aufgestelltem Team.»



Jeanine Glarner

Im Stiftungsrat seit 2010

Funktion: zuständig für das Protokoll

Familienstand: ledig

Hauptberuflich: Inhaberin/Geschäftsführerin Jeanine Glarner GmbH

Ausbildung: Historikerin

Weitere Mandate: Grossrätin, Vizepräsidentin FDP-Fraktion, Gemeindeammann, Präsidentin HEV Aargau, diverse weitere Mandate

«Die Tätigkeit im Stiftungsrat entero ermöglicht mir Einblicke in ein Geschäfts- und Politikfeld, das für mich nicht alltäglich ist.»



Patrick Gosteli

Im Stiftungsrat seit 2010

Funktion: Mitglied

Familienstand: verheiratet

Hauptberuflich: Gemeindeammann

Ausbildung: Dipl. Betriebswirtschafter HF, Dipl. Executive MBA

Weitere Mandate: Grossrat, Präsident Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau, Präsident TCS Aargau

«Menschen für Menschen – dass dieser Geist täglich gelebt wird, spüre ich bei entero rundum.»



Philipp Keller

Im Stiftungsrat seit 2015/16

Funktion: Spezialgebiet Finanzen/Management Gesundheitswesen

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

Hauptberuflich: CEO, KKL Luzern

Ausbildung: Hotelmanagement und BWL-Studium

Weitere Mandate: VRP der Kirchfeld AG, Horw

«entero setzt sich für Menschen mit einer Erkrankung ein, denen es deutlich weniger gut geht als den meisten von uns. Dafür engagiere ich mich mit Freude!»

STORY PATIENT T.K.

«Mein Traum hat sich bereits verwirklicht.»

T.K. hat ihn geschafft, den steinigen Weg aus der Sucht. Nach sechsmo-
natiger stationärer Behandlung in der
Entwöhnung Egliswil hat er zurück ins
normale Leben gefunden. Und er lebt
seinen Traum: beruflich wie privat.

Vor etwa 10 Jahren habe ich angefangen zu koksen. Der Freundeskreis hat mich darauf gebracht. Und ich wurde rasch süchtig. Ich war auf der Suche nach etwas Befreiendem, Kokain gab mir dieses Gefühl. Es war ein Ventil, das ich unbewusst gesucht habe. Das wurde zu meinem Verhängnis. Trotz zunehmendem Konsum habe ich nie Schulden angehäuft, irgendwie konnte ich mir den Stoff immer beschaffen. Gedealt hab ich nie. Doch mit 24 merkte ich, dass es so nicht weitergehen konnte. Schliesslich habe ich eine Entwöhnung gemacht, bei der Stiftung für Sozialtherapie, wie entero damals noch hiess. Die Therapie war sehr gut. Doch ich war wohl einfach noch nicht reif genug, um den definitiven Ausstieg zu schaffen. Ich dachte, ein kontrollierter sporadischer Kokaikonsum sei weiterhin möglich. So war es aber nicht. Ich geriet wieder in den Strudel der Sucht.

Der zweite Aufenthalt bei entero brachte den Erfolg

Nach der ersten Entwöhnung hat sich durchaus etwas verändert. Ich hatte nicht mehr das gleiche Muster, habe mal mehr, mal weniger konsumiert. Los vom Koks kam ich

aber nicht. Doch ich wurde reifer, und meine Selbsterkenntnis hat sich entwickelt. Vier Jahre nach der ersten Entwöhnung setzte ich mir zum Ziel, ganz abstinenter zu werden. Ich erkannte, dass das Kokain nicht mehr zu meinem Leben gehört. Den 3-wöchigen Entzug machte ich bei PDAG in Königsfelden. Danach ging es zurück zu entero für 6 Monate. In dieser Zeit habe ich dank des ausgezeichneten Therapieangebotes die entscheidenden Schritte gemacht. Die Entwöhnung war teilweise hart. Vor allem das Aufarbeiten der Vergangenheit in der Einzeltherapie, mich meinen Gefühlen zu stellen. Entero hat mir einen geschützten Rahmen geboten und mir ermöglicht, den Weg der Entwöhnung zu gehen. Ich hatte viele Übungsfelder, auch durch die Begegnung mit den anderen Patientinnen und Patienten. Ich habe angefangen, psychologische Bücher zu lesen, kam dadurch ins Reflektieren, habe auf meine Ernährung und Fitness



geschaut. Die ganze Umgebung bei entero war sehr motivierend, das war mein Tor ins suchtfreie Leben. Jetzt bin ich clean, aber immer noch in ambulanter Therapie bei der Psychologin von entero. Das ist sehr wichtig.

«Die ganze Umgebung bei entero war sehr motivierend, das war mein Tor ins suchtfreie Leben.»

Heute habe ich meinen Traumjob und meine Traumfrau

Bereits während meiner Zeit bei entero habe ich den Job gefunden, den ich mir eigentlich schon lange gewünscht hatte. Früher hatte ich einen Bürojob, der stressig war und der mir weder Befriedigung noch Erfüllung gab.

Jetzt wurde mein Traum wahr: ich arbeite im sozialen Bereich mit Jugendlichen. Hier kann ich mich weiterentwickeln. In Zukunft würde ich mich gerne auf Jugendpsychologie spezialisieren. Ich merke, wie ich mit meiner Lebenserfahrung und meiner eigenen schwierigen Geschichte viel bewirken kann bei den Jugendlichen, die unterschiedliche Problemfelder haben. Manchmal erkenne ich mich wieder in den Jugendlichen, dadurch kann ich ihnen auch gut helfen. Auch privat bin ich glücklich, ich habe meine Traumfrau gefunden, und wir werden bald unsere Verlobung feiern. Ich freue mich darauf, mit ihr eine Familie zu gründen.

Der Mensch T.K.

30-jährig, schweizerisch-türkischer Doppelbürger. Ursprünglich erlernte er den Beruf des Automobilfachmanns, arbeitete lange im Büro. Seit seinem Entzug ist er als Sozialarbeiter für Jugendliche tätig. Privat ist er verlobt und freut sich auf die Gründung einer Familie. T.K. ist sehr sportlich, spielt Fussball, macht Ausdauer- und Krafttraining. Während der Therapie hat er angefangen, psychologische Bücher zu lesen, die ihm bei der Selbstreflexion helfen. Eine grosse Leidenschaft für ihn ist das Kochen – und natürlich das Essen.



Meilensteine, Zahlen und Fakten

Gute Belegung, höhere Tarife und erfolgreiche Rezertifizierung

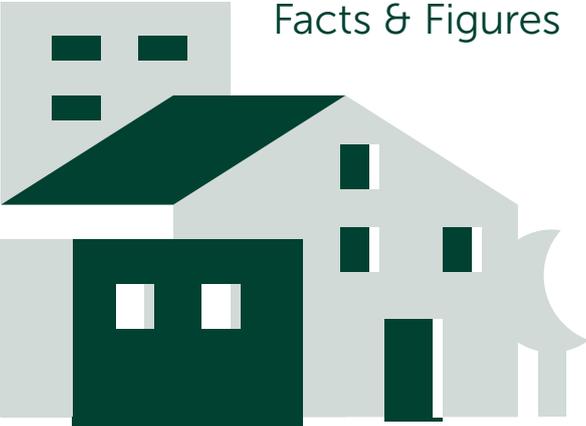
Wir können auf eine erfreulich hohe Belegung von 99% in der entero Klinik zurückblicken.

Wie bereits im Vorjahr konnten wir mit den Krankenkassenverbänden höhere Tarife für das Jahr 2024 aushandeln. Aufgrund einer weiterhin zu erwartenden Kostensteigerung, insbesondere infolge nötiger Investitionen

in unsere Liegenschaften, und aktuell nicht kostendeckender Tarife werden auch in den kommenden Jahren Tarifverhandlungen nötig sein.

Gefreut haben wir uns auch über das Bestehen des Rezertifizierungs-Audits, ganz ohne Haupt- und Nebenabweichungen.

Facts & Figures



177

Patientinnen und
Patienten ambulant
behandelt

28

Patientinnen und Patienten
im Alter von 16 bis 18 Jahren



ausserkantonale
Patientinnen und Patienten

84%

erfolgreich abgeschlossene
Therapien

73

Mitarbeitende

Vollzeitäquivalent von 54,55



26

Männer

47

Frauen

4

Auszubildende

(in Sozialer Arbeit oder Arbeitsagogik)

Berufsgruppen



Ärztinnen und Ärzte



Psychologinnen und
Psychologen



Pflegefachpersonen



Sozialpädagoginnen
und Sozialpädagogen/
Sozialarbeiterinnen
und Sozialarbeiter



Agoginnen und Agogen



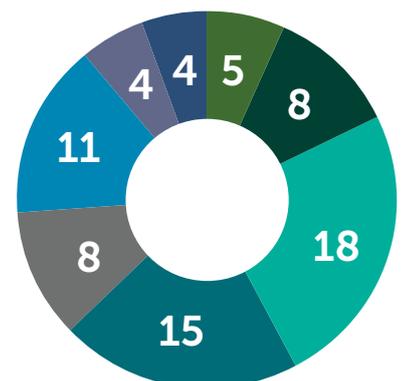
Mitarbeitende
Administration



Mitarbeitende
Hausdienst



Auszubildende



STORY PATIENT S.S.

«Ich boxe mich ins Leben zurück.»»

Die Suchtprobleme von S.S. sind ausser Kontrolle geraten. Bei entero konnte er sich mit seinen tief liegenden Problemen auseinandersetzen und den Zugang zu seinen Gefühlen finden. Jetzt verfolgt er seinen Traum, und der ist in Griffnähe.





Früher machte ich Thaiboxen, heute ist Boxen eine meiner Leidenschaften – ich habe gelernt zu kämpfen und bin bereit, mich den ganzen Weg aus meiner Sucht herauszukämpfen. Ich konsumierte lange Zeit exzessiv Alkohol und Kokain. Die Folgen waren drastisch: Gestörte Wahrnehmung der Realität, Verlust von sozialen Kontakten und Freunden, körperliche Beschwerden und schliesslich auch der Verlust meiner Arbeitsstelle.

«... ich habe gelernt zu kämpfen und bin bereit, mich den ganzen Weg aus meiner Sucht herauszukämpfen.»

Ein langer Weg

Ich erkannte irgendwann, dass es so nicht weitergehen kann. Anfang 2023 trat ich in die Psychiatrie Wil ein. Danach war ich 9 Monate lang in der entero Klinik Egliswil für die Entwöhnung. Seit Dezember 2023 bin ich im Betreuten Wohnen in Windisch. Die Zeit der Entwöhnung war sehr anstrengend. Ich musste mich mit Problemen und Komplexen auseinandersetzen, die ich ein Leben lang mit mir herumgeschleppt hatte. Ich litt unter Schlaflosigkeit. Doch in die Psychologinnen und Psychologen sowie Arbeitsagogen bei entero konnte ich Vertrauen fassen. In der Therapie gelang es mir, den Zugang zu Gefühlen und Emotionen zu finden und diese auch richtig zu benennen. Die Einzeltherapie war ichbezogen. Die Gruppentherapie bot Gelegenheit, sich aus der eigenen Erfahrung heraus mit anderen auszutauschen. Wie haben andere in ähnlichen Situationen gehandelt?

Wie gehe ich mit Frust oder Trauer um? Die Beschäftigungsprogramme in Egliswil mit Arbeitsagogik, Gartenarbeit und handwerklicher Tätigkeit in der Schreinerei waren wertvoll für mich. Ich schätze es sehr, dass es bei entero Menschen gibt, die einem wirklich helfen wollen. Das konnte ich bisher nicht. Man wird gehört und wahrgenommen. Geholfen hat mir auch der Sport, vor allem Krafttraining, da kann ich auspowern und den Kopf lüften.

Mein Traum für die Zukunft

Ich will künftig ein stabiles Leben führen mit den richtigen Menschen an meiner Seite. Menschen, die mir guttun. Ich will einen handwerklichen Beruf ausüben oder wieder als Möbelpacker arbeiten. Zügeln ist für jeden Menschen eine Riesenlast, aber alle sind glücklich und zufrieden, wenn es vollbracht ist. Das gibt mir Befriedigung, und ich bekomme Wertschätzung. Ich will auch unbedingt reisen. Island wäre ein grosser Traum, weil die Natur da noch sehr urtümlich und speziell ist. Ich will mir auch mal einen Hund zulegen, ein Cane Corso würde mir gefallen. Der wurde von den alten Römern eingesetzt bei Gladiatorenkämpfen. Der Cane Corso verkörpert für mich das Bild eines starken Tieres. Genauso stark muss ich selbst sein, um mich ins normale Leben zurückzukämpfen. Aber ich habe allen Grund, optimistisch zu sein.

Der Mensch S.S.

S.S. ist 24-jährig, hat das KV abgeschlossen in der Metallbau-Branche. Später arbeitete er als Möbelpacker. Er ist ledig. Früher hat S.S. Thaiboxen gemacht, jetzt ist er auf klassisches Boxen umgestiegen.

STATISTIKEN

Statistik Klinik 2023

Per 31. Dezember 2023

entero Klinik	Entzug Neuenhof	Entwöhnung Egliswil	Entwöhnung Niederlenz	Total 2023	Total 2022
Patiententage IST	4 477	7 775	5 092	17 344	16 971
Patiententage bei Vollbelegung	4 015	8 760	4 745	17 520	17 520
Durchschnittliche Belegung pro Tag	12,3	21,3	14,0	47,5	46,5
Belegung in %	111,5%	88,8%	107,3%	99,0%	96,9%
Anzahl Patienten/Patientinnen				238	215
Eintritte				208	185
Austritte				207	211
Kanton Aargau				136	109
Ausserkantonale				102	106
Frauen				60	52
Männer				178	163
Alter: 16 – 18 Jahre				28	28
19 – 30 Jahre				77	93
über 30 Jahre				133	94
Patienten/Patientinnen mit einer strafrechtlichen Massnahme				5	5
Durchschnittliche Behandlungsdauer in Tagen				72,9	78,9

Ambulante Behandlungen:

Es wurden insgesamt 177 Patienten und Patientinnen behandelt.

Statistik Betreutes Wohnen/Wohnbegleitung 2023

Per 31. Dezember 2023

entero Betreutes Wohnen/Wohnbegleitung	Betreutes Wohnen	Wohn- begleitung	Total 2023	Total 2022
Ø Belegung pro Tag	15,75	3,24	18,99	13,26
Anzahl Klientinnen/Klienten	33	7	40	28
Eintritte	18	2	20	17
Austritte	18	5	23	8
Kanton Aargau	27	5	32	23
Ausserkantonale	6	2	8	5
Frauen	6	2	8	8
Männer	27	5	32	20
Alter: 16 – 18 Jahre	0	0	0	0
19 – 30 Jahre	8	1	9	10
über 30 Jahre	25	6	31	18
Klientinnen/Klienten mit Massnahmenvollzug	5	1	6	2
Klientinnen/Klienten mit Leistungen aus IV/EL	11	0	11	11

«Ich träume von einem Job im sozialen Bereich.»

L.Z. war lange Zeit alkoholkrank. Dann kam auch noch Spielsucht dazu. Doch die Sucht wird – hoffentlich – bald keine Rolle mehr spielen. In der Entwöhnung Niederlenz ist L.Z. auf sein Ziel fokussiert: ein suchtfreies Leben. Und er träumt davon, dereinst im sozialen Bereich zu arbeiten und anderen Menschen zu helfen.

Schon im jungen Erwachsenenalter habe ich angefangen zu trinken. Doch früher blieb es noch einigermaßen im Rahmen. Ab 20 wurde es immer mehr, ich hatte den Alkoholkonsum nicht mehr unter Kontrolle. Schliesslich kamen noch Substanzen wie Amphetamin dazu, und dann auch noch Kokain. Mein Hauptproblem war der Alkohol, das war der Auslöser. Wenn ich einen gewissen Pegel hatte, kamen die anderen Substanzen dazu. Doch damit nicht genug. Ich wurde auch spielsüchtig, spielte im Casino und online. Dadurch geriet ich immer mehr in die Schulden. Der Jobverlust war die logische Folge meiner mehrseitigen Suchtproblematik. Es war fünf vor zwölf! Schliesslich habe ich mich selbst bei entero gemeldet. Und ich hatte Glück – drei Tage später konnte ich bereits eintreten.

«Ich habe erkannt: Wenn man bereit ist, Hilfe anzunehmen, ist plötzlich so viel mehr möglich, als man sich vorstellen kann.»

Ich schätze die familiäre Atmosphäre bei entero

Bei entero sind die Betreuung und die Therapeuten wirklich sensationell. Es ging mir körperlich immer besser. Ich habe ein vielfältiges Entwöhnungsprogramm absolviert, der Entzug ist medikamentös unterstützt. Die sehr persönliche Betreuung hat mir viel geholfen. Ich machte Gesprächstherapie, einzeln und in der Gruppe. In der Psychotherapie kann man vieles individuell verarbeiten. Alternative Wege herausfinden, Gefühle wahrnehmen und damit umzugehen lernen. In der Gruppentherapie kann man Wissen erlangen über verschiedene Aspekte der Sucht, man profitiert von Strategien und vom Erfahrungsaustausch. Auch Kunsttherapie hat meinen Weg unterstützt. Die Arbeitstherapie war als Beschäftigung sehr förderlich. In der familiären Atmosphäre bei entero fühle ich mich wohl und getragen. Ich fühle mich hier nicht als Kranker, sondern als Mensch, der Wertschätzung erfährt. Noch bis Ende April 2024 bin ich in der Entwöhnung Niederlenz, dann war ich insgesamt siebeneinhalb Monate bei entero, davon zwei im Entzug. Ich habe erkannt: Wenn man bereit ist, Hilfe anzunehmen, ist plötzlich so viel mehr möglich, als man sich vorstellen kann. Ich habe einen Weg gefunden, wie ich ohne Alkohol und Drogen leben

kann. Aber mir ist bewusst, ich darf nicht zurückfallen. Jetzt kommt als nächster Schritt das Betreute Wohnen. Das verlangt mehr Eigenverantwortung. Ich muss mich dem Alltag stellen und mein Ziel vor Augen haben – die Wiedereingliederung ins Arbeitsleben.

So erträume ich mir die Zukunft

Ich will in zwei, drei Jahren eine feste Arbeitsstelle im sozialen Bereich haben. Das ist ein realistisches Ziel, glaube ich. Gerne möchte ich dazu eine Ausbildung machen. Nebenbei will ich unbedingt auch Schulden zurückzahlen, das wird sicher 5–8 Jahre dauern. Und dann wünsche ich mir natürlich auch eine eigene Wohnung und eine Partnerin, später eine Familie mit Kindern. Mein Traum wäre

eine Führungsposition in einem sozialen Unternehmen. Ich will Menschen helfen, so wie mir geholfen wurde. Aber nicht unbedingt im Suchtbereich, sondern beispielsweise in einem Flüchtlingsheim oder mit schwer erziehbaren Jugendlichen. Doch mein wichtigster Traum ist es, ein suchtfreies Leben zu führen.

Der Mensch L.Z.

L.Z. ist 31-jährig und kam mit 7 Jahren aus Hamburg in die Schweiz. Aufgewachsen ist er in Bremgarten. Er machte eine Berufslehre als Bankkaufmann. L.Z. ist ledig. In der Freizeit treibt er gerne Sport: Joggen, Schwimmen, Krafttraining. Aber auch Billard, Gamen und Lesen gehören zu seinen Hobbys. Einmal pro Woche macht er Yoga bei der entero.



EINBLICK ENTERO

Kreativ und sinnerfüllt durch den Tag

Arbeitstherapie im Kreativatelier ist ein fester Bestandteil unseres Therapieprogramms. Alle Patientinnen und Patienten arbeiten an individuell festgelegten Zielen. Die handwerkliche Arbeit ist ein Übungsfeld für neue Verhaltensmuster, welche Voraussetzung sind für berufliche Wiedereingliederung. Durch die breite Produktpalette des Kreativateliers werden Ressourcen für den einzelnen Menschen sicht- und erlebbar. Die Freude am kreativen Arbeiten wird geweckt, weil die Patientinnen und Patienten in die Produktentwicklung einbezogen werden.

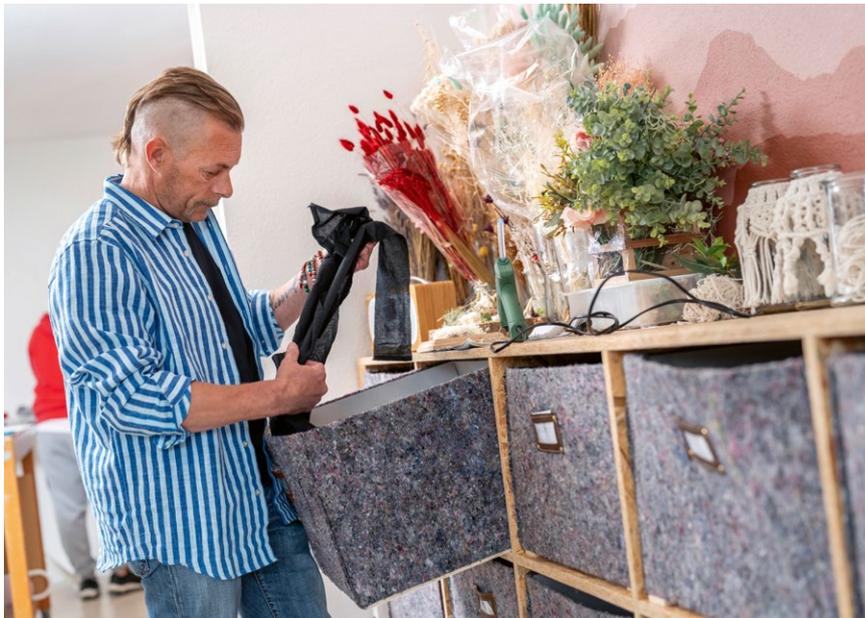
In unserem Kreativatelier in Egliswil fertigen die Patientinnen und Patienten vielfältige Produkte an: von kunsthandwerklichen Dekorationsartikeln aus mehrheitlich natürlichen Materialien bis zu Nähprodukten für Kinder und Erwachsene. Die Produkte aus den Kreativatelier gibt es im Volg in Egliswil sowie direkt bei entero zu kaufen.



Michela Emmisberger
Arbeitsagodin, Leiterin Kreativatelier

«Hier im Kreativatelier rücken die persönlichen Ressourcen der Patientinnen und Patienten in den Vordergrund.»





Einscannen und
inspirieren lassen



STORY PATIENT R.A.

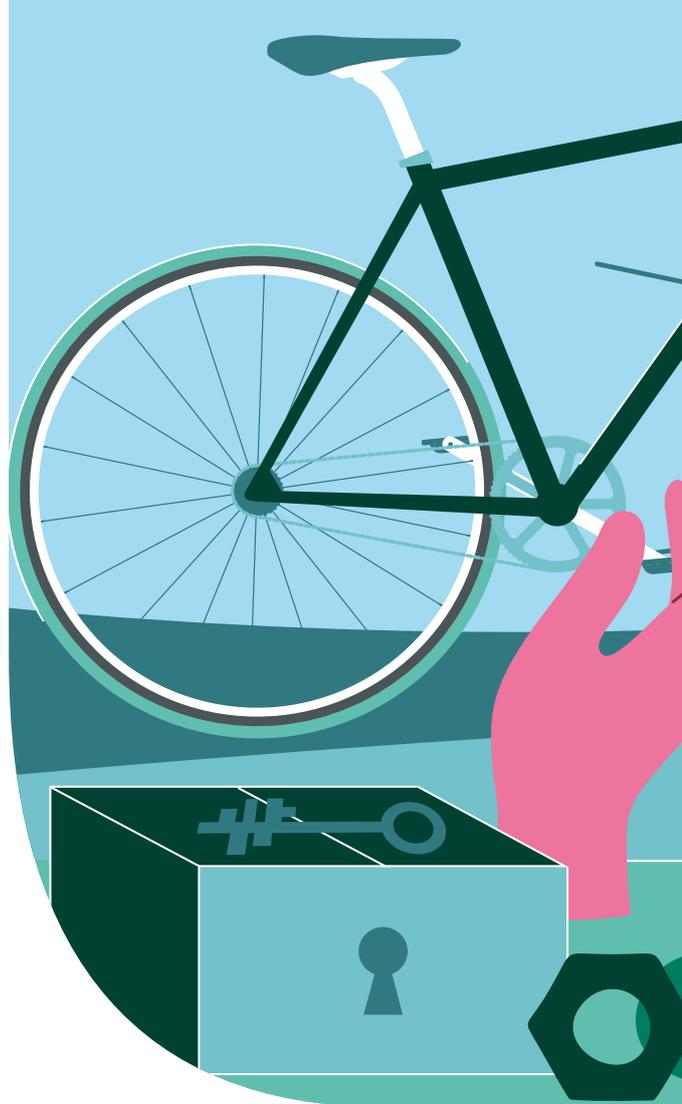
«Ich sitze wieder fest im Sattel.»

R.A. hat sie hinter sich, die «Drogenkarriere». Jetzt arbeitet er Vollzeit als Velomech und hat alles erreicht, was er sich für sein Leben nach der Sucht erträumte. Für die Zukunft hat er aber dennoch einen Wunsch: Er will Suchtbetroffene als Peer beim Ausstieg unterstützen.

Im Alter von 16 habe ich angefangen mit Partydrogen wie Ecstasy und Kokain. Später bin ich durch meine Ex-Freundin in Kreise reingerutscht, in denen Heroin konsumiert wurde. Weil ich der Typ bin, der gerne alles ausprobiert, auch wenn ich weiss, dass es eigentlich schlecht ist, habe ich mit 26 mit Heroin angefangen.

Ganze 9 Jahre habe ich Heroin konsumiert. Die Folgen waren Jobverlust und Sozialamt. Immer wieder habe ich versucht, auf die Beine zu kommen. Mehrmals habe ich einen Entzug gemacht. Schliesslich bekam ich Methadon, im Jahr 2020 dann Subutex, das anstelle von Methadon im Rahmen der Substitution als Ersatz für Heroin verwendet wird. Doch die Abhängigkeit war noch da.

«Heute bin ich einfach ein glücklicher Mensch und lebe ein Leben ohne Drogen.»



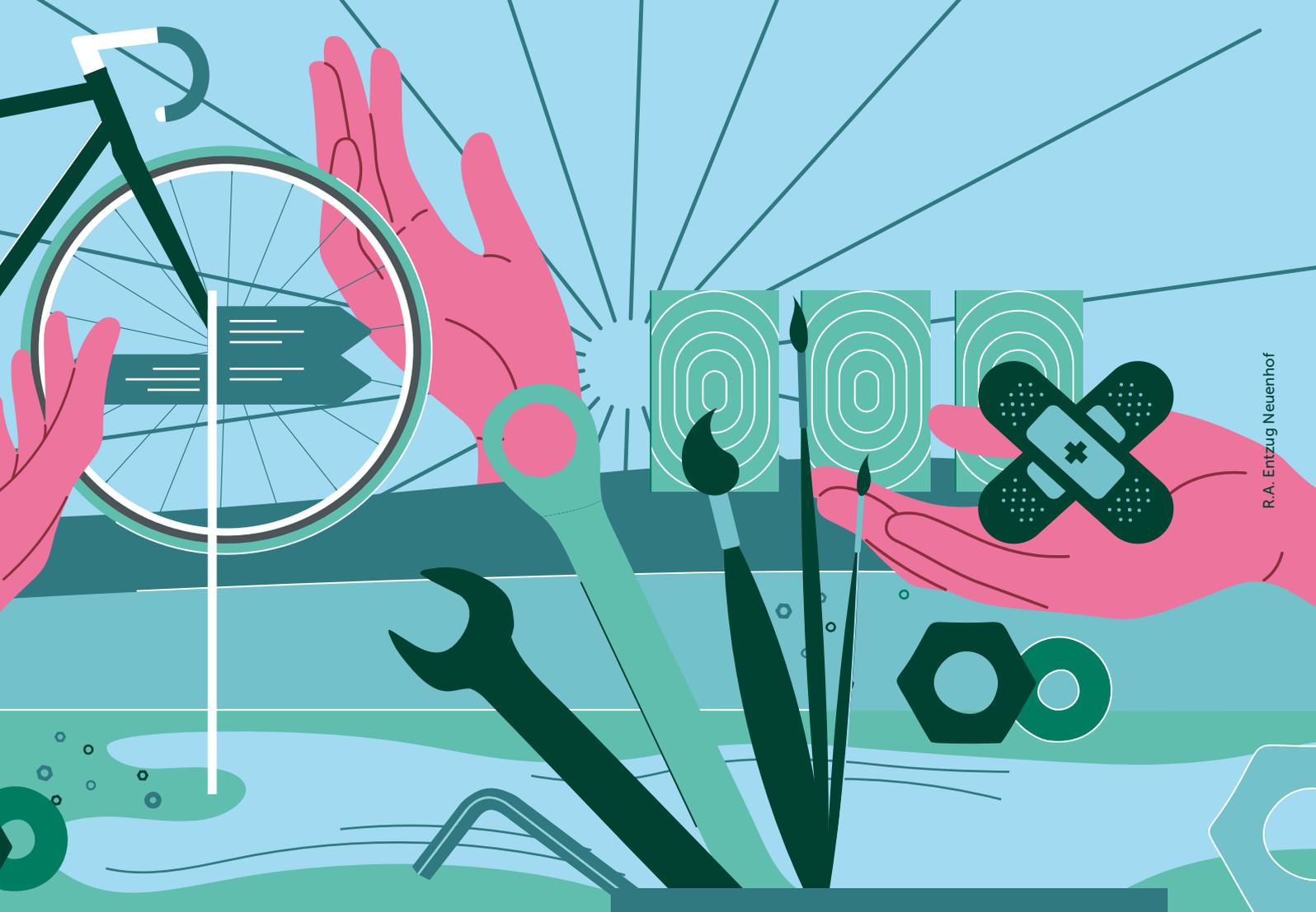
Ich musste weiter zum Arzt, musste Haaranalysen machen, um Auto fahren zu dürfen.

Ich wollte komplett suchtfrei werden

Letztes Jahr sagte ich mir, ich will mit allem, was mit Drogen zu tun hat, nichts mehr zu tun haben. Daher verbrachte ich zwei Monate im Entzug Neuenhof. Im September 2023 bin ich bei entero ausgetreten. Ich habe einen sehr verständnisvollen Chef und konnte nach dem Entzug gleich wieder ins Berufsleben einsteigen. In diesen zwei Monaten konnte ich mich auch von Subutex befreien. Dafür bin ich entero wahnsinnig dankbar. Heute bin ich einfach ein glücklicher Mensch und lebe ein Leben ohne Drogen.

Das entero Team war immer für mich da

Im Entzug Neuenhof ist das Team absolut genial. Sie sind immer für mich da gewesen, hatten ein offenes Ohr und nahmen sich wirklich Zeit für mich. Was ich besonders geschätzt habe, war, wie individuell und empathisch man mit mir gearbeitet hat.



R.A. Entzug Neuenhof

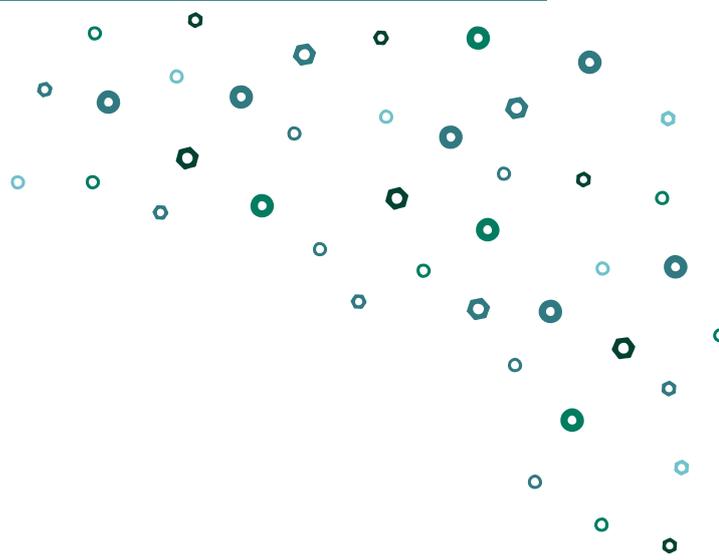
Mein Therapeut hatte die Fähigkeit, mit wenigen Fragen zum Kern des Problems durchzudringen. Ich möchte allen herzlich Danke sagen, die mich im Entzug Neuenhof unterstützt haben.

Statt mich selbst flicke ich nur noch Velos

Mein Traum vom suchtfreien Leben ist bereits wahr geworden. Ich habe keine bleibenden Schäden, kann 100 Prozent arbeiten als Fahrradmechaniker. Es ist ein kleines Wunder. Ich habe schon alles, was ich mir erträumt habe, und bin glücklich, so wie mein Leben heute ist. Eine wichtige Stütze sind meine liebe Partnerin und meine tollen, langjährigen Freunde. Durch diese Menschen fühle ich mich getragen. Ich habe nur noch einen einzigen Wunsch – für den Rest meines Lebens clean zu bleiben. Ich könnte mir ausserdem vorstellen, als Peer anderen Suchtbetroffenen, die in einer Klinik sind, zu helfen.

Der Mensch R.A.

R.A. ist 40-jährig und stammt ursprünglich aus dem St. Galler Rheintal. Seine Erstausbildung war Metallbauschlosser, später hat er umgesattelt auf Fahrradmechaniker. R.A. ist ledig, lebt aber mit seiner Partnerin zusammen. Seine Leidenschaft ist das Pistolenschiessen. Mit Töfffahren würde er gerne wieder anfangen. In der Freizeit wandert er auch gerne mit seiner Partnerin.



Zahlen 2023

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember 2023		
Aktiven (in CHF)		
Flüssige Mittel	1 818 879	
Forderungen	3 003 441	
Aktive Abgrenzungen	7 143	
Umlaufvermögen		4 829 463
Anlagevermögen		5 743 072
Total Aktiven		10 572 535
Passiven (in CHF)		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	274 349	
Hypotheken und Darlehen	7 386 000	
Rückstellungen und Passive Abgrenzungen	2 470 206	
Fremdkapital		10 130 555
Fondskapital		67 591
Stiftungskapital am 1.1.	371 004	
Jahresgewinn 2023	3 385	
Stiftungskapital am 31.12.	374 389	374 389
Total Passiven		10 572 535

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023		
Ertrag (in CHF)		
Erlöse aus therapeutischen Leistungen stationär und ambulant:		
entero Klinik, Entzug Neuenhof	1 995 281	
entero Klinik, Entwöhnung Egliswil	3 626 700	
entero Klinik, Entwöhnung Niederlenz	2 848 332	
entero Betreutes Wohnen Brugg/Windisch	683 962	
Finanzertrag	2 660	
Ertrag aus Werkstätten und Leistungen	25 418	
Übriger Ertrag und Beiträge	156 952	
Total	9 339 304	
Aufwand (in CHF)		
Personalaufwand	6 900 334	
Betriebsaufwand	1 131 204	
Finanzkosten	142 431	
Anlagenutzungskosten exkl. Zinsen	462 809	
Verwaltungskosten	523 187	
Patientenbezogene Kosten	175 418	
Übriger Aufwand	535	
Jahresgewinn 2023	3 385	
Total	9 339 304	



Tel. +41 62 834 91 91
www.bdo.ch
aarau@bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Stiftungsrat der Stiftung entero, Egliswil

Bericht zur verdichteten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Die verdichtete Jahresrechnung - bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der verdichteten Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr - ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Stiftung entero für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr.

Verdichtete Jahresrechnung

Die verdichtete Jahresrechnung enthält nicht sämtliche Angaben, die nach OR und dem schweizerischen Gesetz erforderlich sind. Das Lesen der verdichteten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Revisionsstelle.

Die geprüfte Jahresrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat vom 27. März 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Jahresrechnung abgegeben.

Verantwortlichkeit des Managements für die verdichtete Jahresrechnung

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung der verdichteten Jahresrechnung.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortlichkeit ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die verdichtete Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang steht.

Aarau, 27. März 2024

BDO AG

Philipp Mathys
Dipl. Wirtschaftsprüfer

ppa. Fabian Hüsler
Dipl. Wirtschaftsprüfer

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2024

Im Jahr 2024 feiert die entero Stiftung ihr 40-jähriges Bestehen. Dieses runde Jubiläum werden wir im Sommer gebührend feiern. Ein Grund zur Freude ist auch die erneute Aufnahme in die Spitalliste 2025. Das elektronische Bewerbungsverfahren startete bereits Ende 2023. Wir sind auch im Jahr 2024 voller Elan unterwegs und sind glücklich, in einem tollen Team zu arbeiten.

WIR GRATULIEREN ZU DEN DIENSTJUBILÄEN

25 Jahre

Christian Kalt, Coach ILP,
Standortleiter Entzug Neuenhof

10 Jahre

Gülsah Suna, Dipl. Pflegefachfrau DN I,
Pflege, Entzug Neuenhof

15 Jahre

Bettina Beck, Sozialarbeiterin FH, Leitung
Fachbereich Betreuung, Entwöhnung Niederlenz

Patrick Beck, Eidg. Dipl. Landwirt, Arbeits-
agoge VAS, Leitung Fachbereich Arbeitsagogik,
Stv. Standortleitung Entwöhnung Niederlenz

5 Jahre

Adem Bajrami, Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie, Schwerpunkt Psychiatrie und
Psychotherapie bei Abhängigkeitserkrankungen,
Leitender Arzt Entzug Neuenhof

Bernadette von Felten, Pflegefachfrau HF,
Pflege/Sekretariat, Entwöhnung Eggliswil

SPENDER

Wir danken der Reformierten
Kirchgemeinde Niederlenz,
der Aargauischen Kantonalbank
Wildeggen und der Familie
eines verstorbenen Patienten
für die wertvolle Unterstützung.

STANDORTE

entero Klinik



1

Anfahrtsplan

Entzug Neuenhof

In Neuenhof bieten wir in familiärer Atmosphäre stationäre, qualifizierte Entzugsbehandlungen mit medikamentöser Unterstützung.



2

Anfahrtsplan

Entwöhnung Egliswil

Jugendlichen ab 16 Jahren und Erwachsenen mit Sucht- oder anderen psychosozialen Problemen bieten wir in Egliswil ein umfassendes, ärztlich geleitetes Therapieprogramm.

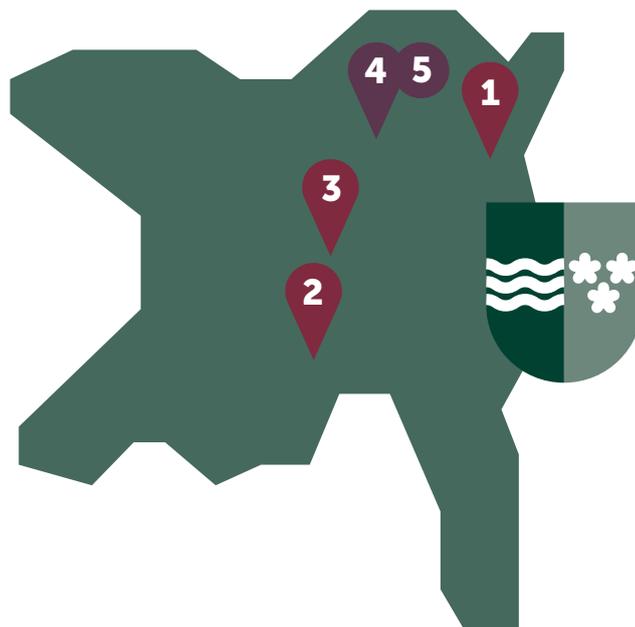


3

Anfahrtsplan

Entwöhnung Niederlenz

Der Standort Niederlenz bietet Plätze für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen. Die Betroffenen profitieren von einer familiären Struktur mit persönlichen Beziehungen.



entero Betreutes Wohnen



4

Anfahrtsplan

Betreutes Wohnen Brugg

Im Anschluss an eine stationäre Therapie bieten wir in Brugg Übergangs- wie auch Langzeitwohnplätze.

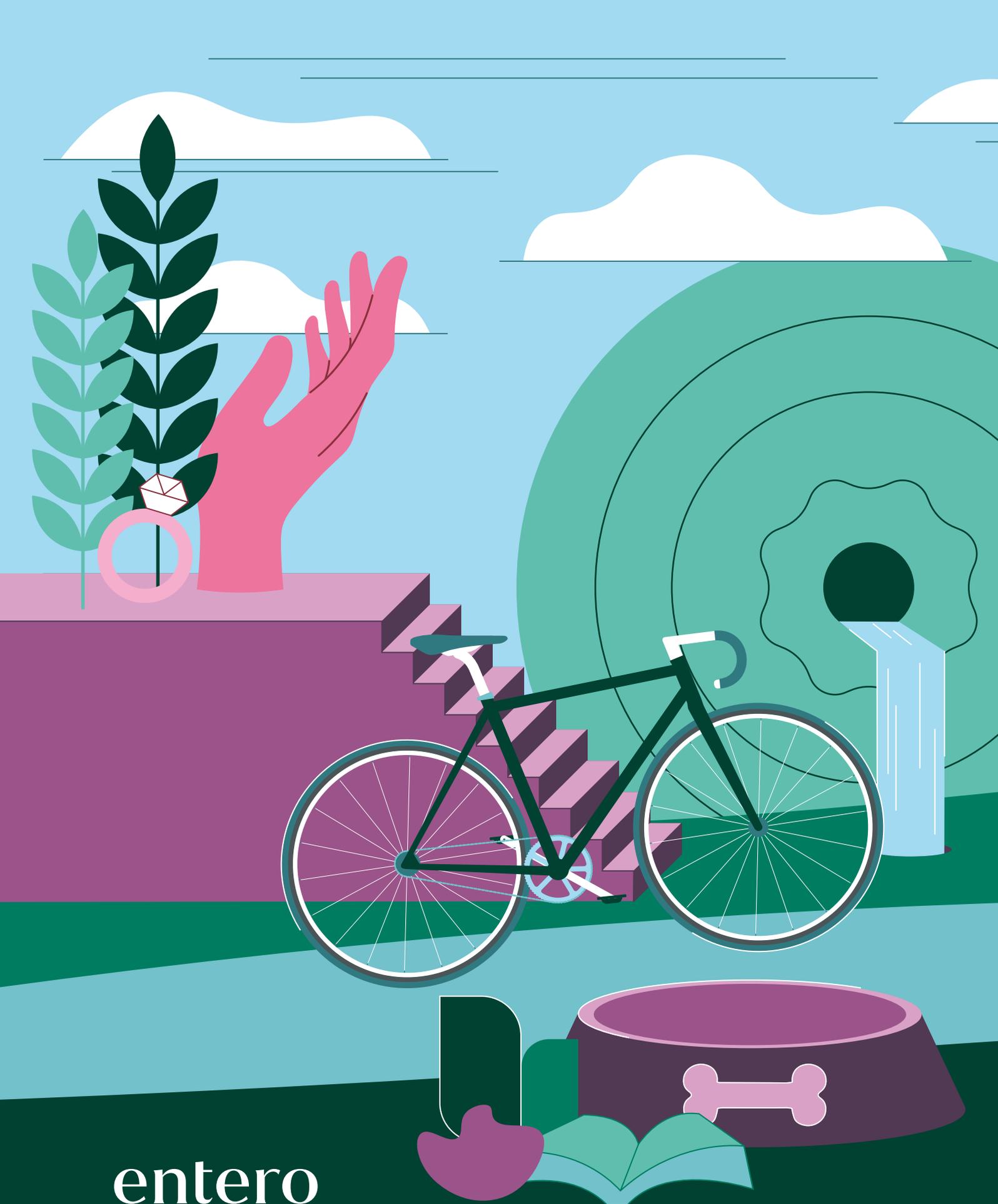


5

Anfahrtsplan

Betreutes Wohnen Windisch

Das Betreute Wohnen bietet Wohnplätze für Menschen, die bereit sind, sich auf einen abstinenzorientierten Integrationsprozess einzulassen.



entero

Stiftung | Klinik | Betreutes Wohnen

Geschäftsstelle | Hutmattenweg 11 | 5704 Egliswil | Tel. 062 886 99 50

www.entero.ch